



santésuisse

Communiqué

Solothurn, 31. August 2018

Zulassungssteuerung: die Gesundheitskommission des Nationalrats entscheidet im Sinne der Prämienzahler

Notfallventil gegen überbordende Kosten

santésuisse begrüsst die Entscheide der Gesundheitskommission des Nationalrats, die Zulassung von Ärzten unter bestimmten Voraussetzungen zu beschränken. Mit einer differenzierten und schweizweit konsequent vollzogenen Zulassungssteuerung lässt sich das Prämienwachstum erfolgreich dämpfen.

Die Entscheide der Kommission gehen für die Prämienzahler in die richtige Richtung. Wird eine Höchstzahl an Ärztinnen und Ärzten erreicht, müssen die Kantone künftig die Zulassung beschränken. Alternativ können die Kantone eine Lockerung des Vertragszwangs vorsehen. Steigen die Kosten in einem Fachbereich überdurchschnittlich, sind die Kantone ebenfalls angehalten, Massnahmen zu ergreifen. santésuisse begrüsst, dass die Zulassungssteuerung künftig schweizweit konsequent angewendet werden soll. Davon profitieren die Prämienzahler.

Der Entscheid zugunsten des elektronischen Patientendossiers trägt zu effizienteren Abläufen im Gesundheitswesen bei und ist dementsprechend zu begrüssen.

Es ist ebenfalls richtig, dass die Zulassungssteuerung gleichzeitig mit der Vorlage zur einheitlichen Finanzierung von stationären und ambulanten Leistungen in Kraft treten soll.

santésuisse ist der Branchenverband der schweizerischen Krankenversicherer. santésuisse setzt sich für ein freiheitliches, soziales und finanzierbares Gesundheitssystem ein, das sich durch einen effizienten Mitteleinsatz und qualitativ gute medizinische Leistungen zu fairen Preisen auszeichnet.

Für weitere Auskünfte:

Matthias Müller, Leiter Abteilung Politik und Kommunikation, T 032 625 42 57 / 079 757 00 91,
matthias.mueller@santesuisse.ch